

Köln, den 27.12.1977.

Protokol der Gemeinschaftsversammlung, abgehalten in Köln -
Dünnwald, im Schützenhaus. Am 24.1.1977.

Anwesend waren 140 Kollegen, und die gesamten Mitglieder der
Vorstände der beiden Organisationen.

Der Fachschaftsleiter der Fachgruppe 1 Kollege Josef
Schöneseifen, begrüßte die anwesenden Kollegen, und dankte für
den reichlichen Besuch, der Versammlung.

Der 1. Vorsitzende des Kölner Schaustellerverein Kollege
Willi Kleiner, verließ den Mietvertrag, den die A.G. von der
Stadt Köln erhalten hatte, und auf Grund des Inhaltes, die
Kollegen, besonders auf die schärferen Bedingungen aufmerksam
gemacht wurden, den Vertrag genau einzuhalten, und sich danach
zurichten, um es dadurch möglich zu machen, den Platz im kommenden
Jahre 1978 nochmals zu erhalten.

Der Kollege Willi Kleiner gab an Hand von Rechnungs =
voranschlägen bekannt, das die Kosten den Betrag von 30300,-
ohne die noch nachträglich zu erwarteten Rechnungen übersteigen
wird.

Auf Grund dieser enormen Kosten wurden die Platzgelder
für die einzelnen Geschäfte gleichmäßig verteilt.

Nach einer längeren Diskussion einzelner Kollegen, bat
der Kollege Rudi van Hees, den Vorstand, an dem festgelegtem
Konzept festzuhalten, da die entstehenden Kosten ja bezahlt
werden müssten.

Eine darauf folgende Abstimmung ergab folgendes
Resultat : 6 Kollegen dagegen, und 11 Stimmenthaltungen.

Der Kollege Hans Koßmann nochmals zu der Angelegenheit
Platzgeld, er erinnerte die Kollegen daran, das es für die A.G.
sehr schwer ist, und man es nicht noch schwerer machen soll.
Der Fachschaftsleiter und der 1. Vorsitzende gaben in längeren
Referate den Anwesenden, nochmals bekannt, welche viele Bespre-
chungen und Termine mit den einzelnen Stellen im Rathaus und
beim Liegenschaftsamt nötig waren, um überhaupt den Platz nochmals
zur Abhaltung der Karnevalsveranstaltung frei zu bekommen.

Kollege Josef Schöneseifen erklärte den Anwesenden,
wann und wo die Verträge abgeholt werden können

Jeder Kollege wüede postalich Benachrichtigt.

Kollege Willi Kleiner bat nochmals um eine genaue Angabe der genauen Adr. da durch ungenaue Postanschrift, verschiedene Post retour kommt, und dadurch eine Unnütze Arbeit entsteht.

Die Kollegen wurden darauf aufmerksam gemacht, das bei dem Empfange und abholen des Vertrages, das Platzgeld restloß zu zahlen ist, sowie eine Kaution, welche von der Verwaltung verlangt wird.

Kollege Theo Rosenzweig, bat die Anwesenden, der A.G. durch die saubere Arbeit und korekte Führung der Versammlung einen Applaus zu spenden.

Zum Schlusse der Versammlung gab der Kollege Ferdy Pillmann zur Erheiterung der Anwesenden den neuesten Kaninchen Witz bekannt.

Die A.G. bedankte sich bei den Anwesenden, das Sie sich auf Grund der augenblicklichen Situation und schwierigen Lage so korekt, und kameradschaftslich benommen hatten.

Die Schriftleitung.

Fos. Mitz